

Juhan KREEM, Zu Briefbeförderung des Deutschen Ordens in Livland im 15. und 16. Jahrhundert. Die Eilbriefe, *Ordines Militares* 26 (2021) S. 73–90, kann festhalten, dass trotz gegenteiliger Anordnungen Eilpost oft recht langsam befördert wurde zwischen Reval, Riga und der Burg Wenden, dem Sitz des livländischen Meisters.

K. B.

Ryan LOW, A Prayer for Wisdom: Dominican Educational Ambitions under Humbert de Romans, *Revue Mabillon* 32 (2021) S. 77–96, interpretiert Vorschläge zur Reform der Ordensstudien, die auf dem Generalkapitel 1259 in Valenciennes von einer fünfköpfigen Kommission vorgelegt wurden, der u. a. Thomas von Aquin, Albertus Magnus und Peter von Tarentaise, der künftige Papst Innozenz V., angehörten, als Versuch, die Lehre angesichts der raschen Verbreitung des Ordens nicht zu vernachlässigen; Humbert habe auf vertiefenden Unterricht mehr Wert gelegt als auf bloße Einschärfung der Regeln.

K. B.

Michele SPADACCINI, Wer ist Fra Dolcino? Zur Konstruktion eines Häretikers zwischen mittelalterlichen Quellen und moderner Literatur, *QFIAB* 101 (2021) S. 207–231, problematisiert das legendäre Bild des „Häretikers“ Fra Dolcino und zeigt, wie dieses von einigen wenigen Quellen des 14. Jh. und durch die moderne Literatur konstruiert wurde; er geht auf die Akten von Inquisitionsprozessen aus Trient und Bologna ein, auf deren Grundlage der Wirkungsraum von Fra Dolcino in den Jahren um 1300 rekonstruiert werden kann.

Étienne Doublier

Romedio SCHMITZ-ESSER, Buddhistische Mönche und der franziskanische Armutsstreit. Wie die Ostasienmission das spätmittelalterliche Lateineuropa beeinflusste, *ZHF* 48 (2021) S. 645–678, postuliert einen direkten Einfluss der Begegnung mit asketisch lebenden Götzenanbetern (*idolatrae*) in Indien, Zentral-, Südost- und Ostasien auf den franziskanischen Armutsstreit. Nachweisen kann er, dass die Stellung von Franziskanern der ersten Hälfte des 14. Jh. wie Johannes von Montecorvino, Odorich von Portenau oder Nikolaus Minorita im Armutsstreit sich auf ihre Berichte über Asien auswirkte.

K. B.

Maya MASKARINEC, Nuns as ‘Sponsae Christi’: The Legal Status of the Medieval Oblates of Tor de’ Specchi, *The Journal of Ecclesiastical History* 72 (2021) S. 280–299, 1 Abb., berichtet über die Hintergründe, warum die Frauen der durch Franziska von Rom († 1440) am Fuß des Kapitols in Rom begründeten Gemeinschaft weder im Spät-MA noch 1566 durch Papst Pius V. als vollgültige Nonnen anerkannt wurden.

K. B.

Maggio 1218: il colloquio di Bergamo. Un dibattito agli inizi della storia valdese, a cura di Francesca TASCA (Collana della Società di Studi Valdesi 44) Torino 2020, Claudiana, 217 S., ISBN 978-88-6898-297-3, EUR 25. – Der Band enthält die Beiträge zu einem Kolloquium, das am 26. Oktober 2018 in Bergamo stattgefunden hat. Francesca TASCA, Introduzione (S. 5–14), führt in die einzige Quelle über die Zusammenkunft in Bergamo von Mai 1218 ein,